

## Jahresrückblick 1993 - Luftsportverein Kreis Segeberg

Das neue Jahr naht mit Riesenschritten , das alte Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Gelegenheit , einen kurzen Rückblick zu halten.

Nach einem Supersegelflugjahr 1992 ging es im Jahre 1993 für schleswig-holsteinische Verhältnisse eher wieder normal zu. Das Segelflugwetter war sehr durchwachsen und ließ weder auf unserem traditionellen Osterlehrgang noch auf dem Sommerlehrgang größere Streckenflüge zu. Platzrunden beherrschten die Szene. Nicht einmal alle 50-Kilometerflüge konnten in diesem Jahre absolviert werden. Alles Hoffen half nichts, es blieb unterm Strich ein Jahr mit mäßigem Segelflugwetter. Beide Lehrgänge verliefen dennoch in gemütlicher und angenehmer Atmosphäre.

Die zwei wirklichen guten Tage der Saison waren der 4. und 5. Mai, leider auch noch zwei Wochentage. Wer an diesen Tagen in die Luft kam, hatte gute Chancen in der DMST vorne mitzumischen. Unsere 'fliegenden Rentner' konnten den einen und anderen Tag 'unter der Woche' nutzen.

Mehr Wetterglück hatten Klaus Tanneberg und ich in Timmersdorf und auch Klaus Gutsche als Teilnehmer an den Segelflugwochen in Borkenberge. So ist es auch erstmalig Piloten des LSV gelungen, auf Landesebene in der sog. Offenen Klasse und in der Rennklasse jeweils den 1. Platz in der Dezentralen Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug zu belegen. Auch können trotz aller Widrigkeiten insgesamt 2491 Starts mit einer Gesamtflugzeit von 709 Flugstunden nachgewiesen werden. Der Schulungsbetrieb wurde wie in allen Vorjahren erfolgreich durchgeführt und im zweiten Halbjahr konnten einige PPL-B - und PPL-C-Prüfungen erfolgreich abgenommen werden. Der Motorsegler flog eines der besten Jahresergebnisse ein. Insgesamt wurde er 325 Stunden, davon rd. 25 Stunden im Segelflug durch den Luftraum bewegt.

Am zweiten Novemberwochende holten Birgit und Klaus Gutsche den neuen Einsitzer 'Discus' aus Kirchheim an der Teck ab. Sie trudelten am Montag den 15. November mit dem neuen Flugzeug ein und wurden auf dem Flugplatz Wahlstedt vom Vorstand herzlich empfangen. Nicht ohne Stolz können die Vereinsmitglieder diese Aufstockung des Flugzeugparks zur Kenntnis nehmen. Erfolgte sie doch fast aus eigener Kraft und vor allem ohne Auftürmen eines Schuldenberges. Am Ende nächsten Jahres werden wir, sofern nicht größere Schäden an Flugzeugen und Gerät einen Rückschlag bringen, den Discus wie geplant bezahlt haben. Wir sind damit weiterhin gut gerüstet für die Zukunft, die finanziell sicherlich schwieriger wird, als es die Vergangenheit war. In vielen Bereichen des Sports und der Sportförderung deutet sich dieses schon heute an. Noch mehr Schwergewicht wird daher in Zukunft auf das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder gelegt werden müssen.

Zum Schluß des Jahres möchte ich mich beim Vorstand und den Mitgliedern für das Vertrauen und die konstruktive Mitarbeit im abgelaufenen Jahr ganz herzlich bedanken. Ganz besonders gilt dieser Dank natürlich den Fluglehrern, den Werkstattleitern und den Fallschirmpackerinnen. Aber auch all Jenen, die sich still und ohne großen Aufhebens unablässig um die vielen Kleinigkeiten gekümmert haben, die sonst regelmäßig Sand ins Getriebe des täglichen Flugbetriebs bringen. Auch die Schleppiloten seien an dieser Stelle genannt und diejenigen, die im Falle eines akuten Notrufs sofort zur Stelle waren um Winde oder Gerät wieder flott zu machen.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein glückliches, gesundes Neues Jahr und viele erlebnisreiche Flüge.

## Deutscher Segelfliegertag in Münster 3. November 1993

Am 3. November fand der Deutsche Segelfliegertag 1993 in Münster/Westfalen statt. Er war in großen Teilen durch Veränderungen der Organisationsstruktur des Deutschen Aeroclubs geprägt. Hier nahm auch der neugewählte Präsident des DAeC, Herr Scheer die Gelegenheit war, um sich einmal den Segelfliegern vorzustellen. Hauptsächlich soll durch die neuen Strukturen den Interessenten der einzelnen Sparten (z.B. Segelflug, Motorflug, Modellflug, Fallschirmspringer etc.) besser Rechnung getragen werden. Aus diesem Grunde sieht die neue Satzung des Aeroclubs auch sogenannte Spartenhaushalte vor. Zunächst bleibt jedoch festzuhalten, daß der Deutsche Aeroclub, in dem wir über unseren Landesverband Mitglied sind, großes finanzielle Probleme hat. Eine deutliche Gebührenerhöhung wird die Folge sein müssen, um diesen, für die Sportfliegerei wichtigen Interessenverband wieder handlungsfähig zu machen. Leider wird diese Gebührenerhöhung bis in die Vereine weitergegeben werden müssen.

Weiterhin wurde die Segelflugkommission, die Interessentenvertretung des Segelflugs innerhalb des DAeC in Münster neu gewählt. Die Sieger der Dezentralen Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug wurden geehrt. Der LSV war in Münster durch Klaus und Birgit Gutsche, Gerd Steinmetz, Bernd Weller und Ullrich Schwarz vertreten.

## Schleswig-Holsteinischer Segelfliegertag in Neumünster November 1993

Am 21. November fand unter Leitung des kommissarischen Leiters der Segelflugkommission S.-H., Klaus Tanneberg der diesjährige Segelfliegertag statt. Zu Beginn nahm der Präsident des Luftsportverbandes S.-H., Dierk Graf von der Recke die Gelegenheit war, der Seko für die geleistete Arbeit zu danken. Dieser Dank gilt auch in besonderem Maße Horst Tollgreef, der im abgelaufenen Jahr für die Auswertung der DMST sorgte. Wichtigste Tagesordnungspunkte waren die Neuwahl der gesamten SEKO sowie Siegerehrung der DMST 1993. Gerd Ottensmann berichtete über die Kunstflugaktivitäten innerhalb des Verbandes.

In die neue SEKO wurden als Vorsitzender Horst Tollgreef sowie weiter Dieter Hillreiner, Wolfgang Lühr, Thomas Schröder und Howard Mills gewählt.

Klaus Tanneberg schied auf eigenen Wunsch aus. Ihm sei an dieser Stelle im Namen des Vereins noch einmal ausdrücklich gedankt. Immerhin übernahm er dieses Amt in der Zeit des Umbruchs innerhalb des Landesverbandes und damit in sehr schwieriger Situation. Auch die Auswertung der DMST 1994 ist wieder gesichert. Horst Tollgreef hat diese Aufgabe erneut übernommen.

### DMST 1994:

#### Schleswig-Holsteiner in der Bundeswertung:

3. Platz Damenkonkurrenz	Marianne Brandes
3. Platz 18m-Klasse	Horst Tollgreef
4. Platz Clubklasse	Dieter Hillreiner

#### Landeswertung:

Offene Klasse:	<b>1. Klaus Tanneberg</b> 2. Eckhart Schwarz 3. Ernst Michalk	<b>2290 Pkt.</b> 1137 Pkt. 792 Pkt.	<b>LSV SE</b> AeC v Lübeck SC Uetersen
18-m-Klasse:	1. Horst Tollgreef 2. Hartmut Karmann 3. Wolfgang Dasch	3370 Pkt. 1907 Pkt. 1146 Pkt.	FSC NMS FSC NMS Akaflieg Kiel
15-m-Klasse:	<b>1. Ullrich Schwarz</b> 2. Wolfgang Rojan 3. Thomas Mischker	<b>2796 Pkt.</b> 2606 Pkt. 2506 Pkt.	<b>LSV SE</b> AeC v Lübeck LSV Pinneberg
Standardklasse:	1. Thomas Schröder 2. Marianne Brandes 3. Lothar Kirmse	3008 Pkt. 2302 Pkt. 2032 Pkt.	AeC v Lübeck AeC SL-Kropp Akaflieg Kiel
Clubklasse:	1. Dieter Hillreiner 2. Wilhelm Hummert 3. Matthias Gloy	2918 Pkt. 1842 Pkt. 1147 Pkt.	AeC v Lübeck LSV Südtondern LSV Uetersen
Clubklasse Jun.:			

Rangliste Schleswig-Holstein DMST S.-H. 1993

1. Horst Tollgreef	3370 Pkt.	4. Ullrich Schwarz	2796 Pkt.
2. Thomas Schröder	3008 Pkt.	9. Klaus Tanneberg	2290 Pkt.
3. Dieter Hillreiner	2918 Pkt.	56. Burkhardt Krücke	362 Pkt.

Weitere Ergebnisse sind den umfangreichen Auswertungslisten der SEKO zu entnehmen. Leider haben wir auch in 1993 in der Vereinswertung keine Plazierung erhalten. Dieses liegt, wie auch in den Vorjahren, an einer zu geringen Beteiligung. Auch wurden leider wieder gute Flüge von Vereinsmitgliedern nicht eingereicht. Insbesondere in der Doppelsitzerklasse wäre es mit dem Janus ein Leichtes, auf den vorderen Plätzen zu 'landen'.

Zum Anreiz wird im März für Interessierte wieder ein kurzes Streckenflug-Seminar für PPL-Inhaber von unserem Vorsitzenden durchgeführt.

## Schleswig-Holsteinischer Modellfliegertag 1993

Am 21. November 1993 fand gemeinsam mit den Modellfliegern des Landesverbandes Hamburg in Norderstedt der Modellfliegertag statt. Unser Modellflugreferent Manfred Steup nahm als Vertreter unserer Modellflieger daran teil. Insgesamt konnten 27 Teilnehmer aus 7 Vereinen Schleswig-Holsteins begrüßt werden. Großer Informationsbedarf bestand wie immer auf dem Gebiet der Modellflugversicherungen, so daß das Referat von Herrn Scholz vom Gerling-Konzern voll 'ins Schwarze' traf.

Beide Modellflugreferenten waren in diesem Jahr neu zu wählen. Für den Hamburger Landesverband stellte sich Klaus Böckmann erneut zur Verfügung und wurde in seinem Amt bestätigt. Für den Schleswig-Holsteinischen Landesverband wurde Adolf Middelstedt von der FAG Kaltenkirchen einstimmig gewählt. Er ist 55 Jahre alt und seit 25 Jahren Modellflieger. Er ist Delegierter Schleswig-Holsteins im Fachausschuß Fernlenkflug des DAeC.

## Regelung der Flugzeugbenutzung - Flugzeugberechtigungen 1993

Im Mai dieses Jahres hat sich der Vorstand intensiv und sorgfältig mit der 'Zugangsberechtigung' der einzelnen Vereinsmitglieder zu den einzelnen Flugzeugmustern auseinandergesetzt. Hauptsächlich war dies aus folgenden Gründen erforderlich.

Mit dem stetigen Anwachsen der Zahl der, in ihrem Flugverhalten doch sehr unterschiedlichen, Flugzeugmuster einerseits und der Zahl der PPL-Inhaber innerhalb des Vereins andererseits, mußte eine allgemeingültige Regelung hierfür geschaffen werden. Nicht zuletzt auch deshalb, weil häufiger Flugbetrieb innerhalb der Woche ohne die Anwesenheit eines Fluglehrers eine klare Regelung zum Schutze der einzelnen Piloten selbst, aber auch des gemeinschaftlichen Vereinsvermögens, dieses voraussetzt. Es ist notwendig und innerhalb der Gemeinschaft zu akzeptieren, daß der jeweilige Leistungs- und Übungstand der Piloten in derartige Regelungen einzubeziehen ist. Genau dieses ist für die Fluglehrer bei der großen Zahl unserer PPL-Inhaber nach 'Gutdünken' und 'aus dem Stand' häufig nicht mehr sicher möglich. Die Verantwortung trägt letztlich der Vereinsvorstand mit seinem Flugreferenten und allen Segelfluglehrern.

Entgegen der Auffassung einiger Vereinsmitglieder führt diese Regelung keineswegs dazu, Einzelnen den Zugang zu einigen Mustern zu verwehren. Dieses widerspricht letztendlich dem Vereinszweck. Daher wurde in Abweichung zu bereits früher in der Diskussion befindlichen Entwürfen besonderer Wert darauf gelegt, daß hinsichtlich der Anforderungen und den Pilotenwünschen in zwei Rubriken unterschieden wurde. Diese sind **Platzflugbetrieb** und **Überlandflugbetrieb**. Das letzte Wort haben auch weiterhin der Flugreferent bzw. die Fluglehrer (nach Abstimmung untereinander). Im nachfolgenden Abdruck kann sich jeder hiervon überzeugen. Der Vorstand ist einstimmig der Überzeugung einen praktikablen und gerechten Weg gefunden zu haben.

Der Wortlaut der Regelung ist als Anlage diesem Rundbrief beigelegt.

# Mit der Ka6 ins Münsterland ...

## Ein Bericht von den Borkenberger Segelflugwochen 1993

30 km südwestlich von Münster liegt der Flugplatz Borkenberge. Direkt an einem trockenen Heidegebiet gelegen, bietet er den 150 Segelflugzeugen, die dort beheimatet sind, ideale thermische Verhältnisse zum Fliegen. 15 Vereine teilen sich den Flugplatz, der über 4 Schleppstrecken für Doppeltrommelwinden verfügt. Das Münsterland und das nur 30 km entfernte Sauerland bieten hervorragende Streckenflugmöglichkeiten und so wundert es nicht, daß alljährlich viele Segelflieger der Einladung zu den Borkenberger Segelflugwochen folgen.

38 Teams gingen in diesem Jahr in drei Klassen an den Start. Mich zog es als Ka 6 Flieger natürlich wieder in die "Holzklasse", wo ich viele alte Bekannte wiedertraf. Tatsächlich waren 50 % der Teilnehmer von 1986 wieder am Start., die Ka 6en "IMI", "M1" und "1Y" und die SF27 "85", übrigens das einzige Exemplar dieses Typs mit Einziehfahrwerk.

Neben der schon angesprochenen "Holzklasse" wurde eine Clubklasse Kunststoff sowie eine Standardklasse ausgeschrieben. In letzterer flogen aber auch Rennklasseflugzeuge und sogar ein Janus C mit.

Alle drei Klassen starteten an der Winde. Bei 4 Doppeltrommelwinden konnte eine Klasse so in ungefähr 15-20 min in der Luft sein. 15 Minuten nach dem Start des letzten der jeweiligen Klasse wurde die Abfluglinie geöffnet. Diese war dann nach vorheriger Anmeldung in max 1000m Höhe und mit max. 100 km/h zu überfliegen, wobei dann die Zeitwertung gestartet wurde. Bei Rückkehr zum Platz mußte dann eine Ziellinie in mindestens 150m zu überfliegen werden, wer zu tief kam, kassierte Strafpunkte.

Der 1. Wertungstag stellte die Holzklasse auf eine harte Probe. Erst um 17:30 Uhr konnte die Abfluglinie zu einem 100km Zielrückkehrflug geöffnet werden, und bei der nachlassenden Thermik schaffte es leider kein Team zurück zum Platz. Ich landete auf einem wunderschönen Maisfeld nach etwa 75 km. Hier konnte ich allerdings einen hervorragenden Service in Anspruch nehmen, brachte mir doch eine junge Dame ein Funktelefon ans Flugzeug. So bequem habe ich noch nie die Rückholer erreichen können.

Am zweiten Tag besserte sich das Wetter ganz erheblich und wurde von der Wettbewerbsleitung leider unterschätzt. 175 km Zielrück, nach Berneustadt auf dem Dümpel lautete die Tagesaufgabe. Über

Dortmund und Hagen führte der Kurs ins Sauerland. Hier verbesserten sich die Steigwerte auf 3-4 m und dank zahlreicher Wolkenaufreihungen war letztlich ein 74er Schnitt möglich. Schade, 300 km wären wohl möglich gewesen. Übrigens- so ein Stückchen Sauerland könnten wir hier oben auch gebrauchen, da gehts einfach wie die Hölle!

Der spannendste Flug des Wettbewerbs fand am 4. Wertungstag statt. Schon tags zuvor absolvierten wir bei schwacher Blauthermik die Aufgabe überwiegend im Teamflug. Wer aber diesmal allein flog, hatte keine Chance. Die 1. Wende, Telgte Flugplatz, mußte in 250 m Höhe umflogen werden. Auf dem zweiten Schenkel berug die Basishöhe maximal 650m, erst an der zweiten Wende erreichten wir einmal 1000m. Dies schien der letzte Bart zu sein. In völlig toter Luft glitten wir mit drei Ka6\*n im "Dreierfächer" Borkenberge entgegen, leider 300 m zu tief für den Endanflug. In 200m über Grund erreichten wir Lüdinghausen, etwa 10 km vom Platz entfernt. Da plötzlich, mitten über dem Kirchturm, meldet 1Y einen leichten Ausschlag am Vario! 25cm Steigen, noch nie habe ich mich über so einen Bart so gefreut. Nach 15 Minuten ist er zu Ende, aber die 500 m reichten bis nach Hause. Von 38 gestarteten Maschinen schafften es nur die drei Ka6en zurück zum Platz!!

Der letzte Wertungstag begann mit 50 km/h Wind. Damit bei so einem Wetter überhaupt eine Wertung zustandekommt, schickt einen die Wettbewerbsleitung natürlich mit dem Wind auf Strecke. So hatten wir auch wenig Hoffnung, zum Platz zurückzukehren. Um so erstaunter waren wir dann aber unterwegs. Herrliche Aufreihungen genau in Kursrichtung ließen die ersten Maschinen schon nach einer halben Stunde Flugzeit Warendorf umrunden, das waren immerhin schon mal 50 km! Leider kam jetzt der Rückweg, und der hat dann auch trotz nachlassenden Windes fast zwei Stunden in Anspruch genommen. Und so gut die Thermik auch unter den Aufreihungen war, dazwischen ging es mit Vario-Anschlag abwärts. M1, der bis dahin wohl in Führung gelegen hatte, fand sich dann auch plötzlich in 200m wieder und hatte in der zerrissenen Thermik in Bodennähe lange zu kämpfen.

Die Bilanz so eines Wettbewerbs kann man auf zweierlei Arten ziehen. In Zahlen ausgedrückt, sieht sie wie folgt aus:

Dauer des Wettbewerbs	: 10 Tage
Wertungstage	: 5 Tage
Überlandkilometer	: 627 Kilometer
Gesamtflugzeit	: 8,5 Stunden

Was die Zahlen nicht wiedergeben, läßt sich sogar mit Worten nur schwer beschreiben.

Die Gastfreundschaft der ausrichtenden Vereine, die Kameradschaft unter den Piloten, zwei Wochen Überlandflug, sobald das Wetter es nur zuließ, eine tolle Organisation von Wetterberatung bis hin zu den Winden und Lepos,- all das muß man einfach einmal

erlebt haben. Und wenn es in diesem Jahr auch schon meine 5. Borkenberger Segelflugwochen waren, meine letzten waren es bestimmt nicht.

Klaus Gutsche

## Alpensegelflug in Timmersdorf Österreich

Auch im Jahre 1993 war wieder eine kleine Gruppe zum Segelfliegen in den Alpen. Klaus Tanneberg und ich nutzten vom bis einige sehr gute Wetterlagen für ausgedehnte Flüge entlang des Alpenhauptkammes bis ins Zillertal. Mit Ausnahme meiner ersten Außenlandung in einer schönen Blumenwiese gleich am ersten Tag, konnten wir alle unsere Flüge wie geplant abschließen und vielfältige neue Erfahrungen sammeln. Leider habe ich auch dieses Mal die 5000 Meter Startüberhöhung um 200 Meter verpaßt. Die Welle reichte "nur" bis 6200 Meter NN. Insgesamt bestand die Ausbeute für Klaus Tanneberg in 5 Dreiecken über 480 Km für > 480 , ich selbst flog insgesamt rund 2800 Km, davon 3 Flüge über 480 Kilometer.

Ullrich Schwarz

## Landesjugend-Vergleichsfliegen 1993 in Husum 27.08. - 29.08.1993

Das 9. Landesjugend-Vergleichsfliegen fand auf dem Segelfluggelände Schauendahl der SFG Husum statt. 27 junge Piloten und Pilotinnen waren aus fast allen Vereinen des Landes angereist. **Leider nahm aus unserem Verein hieran niemand teil.**

Bewertet wurden Start, Kreiswechselflug, hochgezogene Fahrtkurve, Slip, Ziellandung und eine Fotoaufgabe. Die Erstplatzierten waren Dyana Schildt aus Aukrug, Helge Hillreiner aus Lübeck und Nils Marquardt aus Lübeck. Diese drei Piloten haben S.-H. dann auch auf dem Bundesvergleichsfliegen vertreten.

## FLY- IN zum 70. Geburtstag von Hans Werner Grosse

Um seinen 70.sten Geburtstag würdig zu begehen, hatte Hans-Werner zum 28. August zu einer großen Fete eingeladen. Durch richtiges 'Timing' bescherte er uns an diesem Tag hervorragendes Segelflugwetter so daß immerhin 20 Gäste per Segelflugzeug anreisten. Aus Wahlstedt schwebten Ullrich Schwarz und Gerhard Paulus mit dem Janus ein, nachdem sie zunächst in Tondern, Elmshorn und Mölln gewendet hatten. Als Preis für diese immerhin 387 Kilometerstrecke erhielten sie 200,-DM für die Streckenflug-Jugendarbeit innerhalb des Vereins. Weitere Preisträger dieser Grosse-Rally waren die Vereine Flensburg und Kropp. Nach einem riesigen kalten Bufett wurde zu 'handgemachter' Musik bis spät in die Nacht geschwoft.

Hans Werner erhielt an diesem Tage aus den Händen von Sggi Kabbe, Segelflugreferent des DAEC, die Ehrennadel des Deutschen Aeroclubs in Gold.

## Das neue Vereinsflugzeug "DISCUS"

Zunächst sei allen Vereinsmitgliedern, die sich an der Umlage für das neue Flugzeug beteiligt haben, an dieser Stelle herzlich gedankt. Diese Umlage wurde ja bekanntlich auf der letzten Jahreshauptversammlung fast einstimmig beschlossen, um die Anschaffung des Discus überhaupt erst möglich zu machen. Sie wurde erforderlich, weil aufgrund der angespannten Haushaltslage der öffentlichen Haushalte nur noch eine geringe Bezuschussung durch den Landessportverband möglich war. Der Kreissportverband war leider nicht mehr in der Lage einen Zuschuß zu gewähren. Andererseits bestand die dringende Notwendigkeit den Flugzeugpark im Bereich der einsitzigen Segelflugzeuge zu modernisieren um den Mitgliedern auch weiterhin aktuelles, leistungsgerechtes Fluggerät zur Verfügung stellen zu können. Erstmals war eine solche Umlage seit Bestehen des LSV erforderlich.

Am 14. November 1993 konnte das neue Vereinsflugzeug eingeweiht werden. Den ersten Start führte Klaus Gutsche durch.

Insgesamt konnten an diesem Tage 10 Starts im Winden- bzw. F-Schlepp absolviert werden. Alle Piloten waren begeistert, hochzufrieden, von den Flugeigenschaften beeindruckt und darin einig, daß mit dem Discus eine gute Wahl getroffen wurde. So dürften alle auf die nächste Saison mit dem 'Discus' sehr gespannt sein.

## Scheine und Prüfungen

### **PPL-C**

Andrea Trümper  
Jan Weller  
Michael Voss

### **PPL-B**

Gabriele Haeger  
Burkhardt Krücke  
Lutz Scheffel

### **Windenfahrschein**

Damit auch zukünftig alle flugwütigen LSV'er in die Luft kommen und der Vorzug des "Windefahrens" allen Aktiven gleichermaßen zugute kommen kann wurde auch die Ausbildung zu Windenfahrern fortgesetzt. In der Regel folgt der 'Windenfahrschein' unmittelbar auf den PPL-C.

Andrea Trümper, Michael Voss, Jürgen Schröder, Olaf Henschel

### **Fluglehrer:**

Leider ist es uns nicht gelungen, im Jahre 1993 weitere Fluglehrer aus den eigenen Reihen zu rekrutieren. Für 1994 hat Michael Pfeiler seine Bereitschaft erklärt, an den erforderlichen Prüfungen teilzunehmen. Wir wünschen ihm viel Glück. Die Auswahlprüfung findet am 1.4.1994 in Uetersen statt. Desweiteren hat Rainer Sabrotzki seine Bereitschaft bekundet baldmöglichst die erforderlichen Prüfungen abzulegen. Eine ausreichende Anzahl von Fluglehrern bringt Entlastung für Alle!! Weitere Interessenten sollten sich bei Klaus Tanneberg erkundigen.

### **Werkstattarbeit Winter 1993 - 1994**

Die Werkstattleiter haben die Winterarbeit an Flugzeugen und sonstigem Fluggerät abgestimmt. An allen Sonnabenden ist es möglich, daß eine weisungsbefugter Werkstattleiter die notwendigen Arbeiten begleitet. Es bleibt bei 25 Stunden für Segelflieger und 10 Stunden für Modellflieger.

08.1.1994	Reiner Sabrotzki	19.2.1994	Reiner Sabrotzki
15.1.1994	Jochen Engel	26.2.1994	Klaus Künneke
22.1.1994	Klaus Künneke	04.3.1994	Werner Thomsen
29.1.1994	Werner Thomsen	12.3.1994	Werner Thomsen
05.2.1994	Klaus Künneke	19.3.1994	Jochen Engel
12.2.1994	Jochen Engel	26.3.1994	Werner Thomsen

Ggfls. Tausch nach Absprache möglich.

Zur Instandsetzung der Fahrzeuge und der Winde werden von den Werkstattleitern Arbeitsgruppen gebildet. Diese werden in der Werkstatt veröffentlicht..

### **Baustunden:**

**Die in der Baustundensaison 1.10.1992 -30.9.1993 nicht abgeleisteten Baustunden werden in Kürze vom Kassenwart zwecks Jahresabschluß abgebucht.**

Die Baustunden-Saison wird ab 1993/1994 an das Kalender- und damit Rechnungsjahr des Vereins angepaßt. Dies bedeutet, daß das am 1.Oktober begonnene Baustundenjahr bis zu 31.12.1994 dauert. Für Segelflieger hat es 31 Stunden(25 Std.+ 6Std.), für Modellflieger 13 Stunden(10 Std.+3Std). Unabhängig hiervon legen die Werkstattleiter allergrößten Wert darauf, daß der überwiegende Teil der Baustunden bis zum 31.März 1994 abgeleistet werden, damit auch wirklich alle Flugzeuge und das Fluggerät rechtzeitig zum Saisonbeginn wieder flugklar sind.

## **Geburtstage:**

Am 5. August vollendete Kurt Voigtsberger sein siebzigstes Lebensjahr. Die Mitglieder gratulieren ihm hierzu nachträglich recht herzlich und wünschen ihm Glück und Gesundheit für das kommende Lebensjahrzehnt.

Ebenfalls einen runden Geburtstag konnte unser Kassenwart Horst Pöpken feiern. Er wurde am 24. Oktober dieses Jahres runde 50 Jahre, also ein halbes Jahrhundert alt. Auch ihm wünschen alle Mitglieder Glück und Gesundheit für die kommenden Jahre. Als Verein wünschen wir ihm und uns natürlich auch eine weitere, langjährige und erfolgreiche Arbeit als Kassenwart.

## **Gebührenordnung:**

**Schüler und Jugendliche** die entsprechend unserer Gebührenordnung nur ermäßigte Beiträge zahlen, werden gebeten, die erforderliche **Bescheinigung bis zum 20. Januar 1994** dem Kassenwart zu übersenden. Liegt eine Bescheinigung dann nicht vor, werden die vollen Beiträge abgebucht!

## **NOTIZEN:**

### **\* Die Küche \***

Wer in der letzten Zeit einmal im Clubheim war, konnte feststellen, daß in der Küche kräftig gewerkelt wird. Familie Gutsche, die "Wellers" und viele Andere sind dabei hier eine perfekt und dauerhafte Lösung zu erreichen. Im Januar wird die bestellte Einbauküche geliefert. Der Testlauf soll anlässlich des geplanten Grünkohlessens erfolgen. Leider fehlt noch ein wenig Geld.

### **\* Roll-Out des Startwagens \***

Dem großen Einsatz unseres Mitgliedes Jürgen Schröder ist es zu verdanken, daß der neue Startwagen -der Traum war schon mindestens 12 Jahre alt- nun im Vereinsbetrieb zur Verfügung steht. Gerd Küffner und Bernd Weller konnten bei der Ausstattung viele Ideen verwirklichen. Peter Sprenger spendierte zwei Räder auf Felgen. Viele Mitglieder halfen bei der Fertigstellung. Wenige Kleinigkeiten werden wohl bis zum Saisonbeginn 1994 fertiggestellt sein.

### **\* Flugzeugabnahme \***

Wie in den Vorjahren auch, fand die alljährliche Flugzeugabnahme bereits wieder am Saisonende statt. Diesmal, am 16.10.1993 ab 9.00 Uhr. Sie dauerte **bis nachts 01.30 Uhr**. Ist aber insgesamt zufriedenstellend gelaufen. Jochen Engel, der als Werkstattleiter die ganze Zeit dabei war, sei an dieser Stelle für seine Ausdauer gedankt. Der Motorsegler wird Ende März abgekommen.

### **\* Luftsportverband Schleswig-Holstein \***

Nach einem vollständigen Wechsel innerhalb des Vorstandes ist endlich wieder Ruhe und Frieden in die Arbeit des Luftsportverbandes eingetreten. Präsident Dierk Graf von der Recke legte im Laufe des Jahres anlässlich einer Präsidialratssitzung in Neumünster Rechenschaft über die Arbeit des ersten Halbjahres ab. Es bietet sich ein positives Bild. Die Haushaltslage ist zwar weiterhin angespannt, wenngleich bereits erhebliche Einsparungen sichtbar werden. Der auf der Jahreshauptversammlung verabschiedete Haushalt wird eingehalten werden können.

Die Satzung des Luftsportverbandes muß der Satzung des DAEC angepaßt werden. Eine Satzungskommission bestehend aus dem neuen Geschäftsführer Frank-Michael Stever und des Vicepräsidenten Martin Busch sowie Wolfgang Mazoch und Ullrich Schwarz haben inzwischen einen abstimmungsreifen Entwurf erarbeitet.

Ausgelöst durch die bereits erwähnte finanzielle Enge innerhalb des DAEC wird voraussichtlich auf der kommenden Jahreshauptversammlung des Luftsportverbandes eine Gebührenerhöhung beschlossen werden müssen. Diese wird sich auch unmittelbar auf die Vereine auswirken. Zusammen mit einer Beitragserhöhung des Luftsportverbandes werden ca. 2,50 DM je Vereinsmitglied und Monat, also 30,- DM jährlich, an Mehrkosten entstehen. Diese sind nur durch eine Erhöhung der Jahresbeiträge um DM 30,00 auf DM 230,- für Erwachsene und auf DM 130,- für Jugendliche und Schüler aufzufangen. Da wir ohne eine schlagkräftige Dachorganisation nicht auskommen, um langfristig unsere Rechte als Luftraumnutzer verteidigen zu können, werden wir um eine Beitragserhöhung nicht herumkommen. Über eine entsprechende **Beitragserhöhung** ist auf unserer nächsten Jahreshauptversammlung abzustimmen.

## \* **Stadtfest in Bad Segeberg** \*

In diesem Jahre waren wir erstmals mit einem Stand auf dem Stadtfest in Bads Segeberg vertreten. Auch Selbstdarstellung des Vereins muß sein und ist zugleich die beste Werbung, die man sich vorstellen kann. Das Stadtfest in Bad Segeberg ist sicherlich ein guter Ort hierfür. Auch in den Folgejahren planen wir hieran teilzunehmen. Herzlichen Dank an die Betreuer unseres Standes.

## **Termine 1994**

8.1.1994 - 26.3.1994 An allen Samstagen Unterricht für PPL-Schüler im Clubheim. Unterrichtsplan hängt im Clubheim.

### **SPORTZEUGENLEHRGÄNGE**

Sa. 29.01.1994, 14<sup>00</sup> Uhr in Neumünster, Haus der Jugend

Sa. 05.02.1994, 14<sup>00</sup> Uhr in Groß Sarau, am Ratzeburger See, im Gemeindehaus

**Anmeldungen bei Klaus Tanneberg bis zu 5. Januar 1994, Tel. 04554-6746**

m Januar 1994, GRÜNKOHLESSEN IM CLUBHEIM kurzfristige Telefonrundrufaktion wenn Fertigstellung der Küche in Sicht ist !! Birgit Gutsche

So. 27. Februar 1994, 11<sup>00</sup> Uhr Jahreshauptversammlung, Luftsportverband S.-H. in Mölln, Hotel Quellenhof

Fr. 4. März 1994, 19<sup>30</sup> Uhr Jahreshauptversammlung, Wahlstedt Okal-Cafe

### **Streckenflugseminar für PPL-Inhaber (Ullrich Schwarz)**

So. 6. März 1994, 10<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr im Clubheim

So. 19. März 1994, 10<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr im Clubheim

### **Sa. 19. März 1994, 14<sup>00</sup> Uhr, SICHERHEITSBELEHRUNG IM CLUBHEIM**

Für alle, die in der Saison 1994 aktiv am Flugbetrieb teilnehmen wollen ist die Teilnahme Pflicht.

Sa. 26. März - So. 10. April 1994, OSTERLEHRGANG IN WAHLSTEDT  
Fluglehrer Gerd Küffner und Klaus Tanneberg

Sa. 14. Mai - So. 29. Mai / 5. Juni 1994, FLIEGERLAGER IN TIMMERSDORF (Östereich)  
Anmeldungen schnellstmöglich bei Klaus Tanneberg  
Der Janus 'geht mit' !

Sa. 16. Juli - So. 31. Juli 1994, SOMMERLAGER IN AUE- HATTDORF 51°38'05"N 010°15'12"E  
Fluglehrer Klaus Gutsche, Gerd Küffner, Klaus Tanneberg

Das **Sommerlager 1994** findet am Anfang der Sommerferien auf dem Flugplatz Aue-Hattorf unmittelbar am Südrand des Harzes statt (siehe auch unter der Rubrik "Pressesplitter"). Eine 1200 m lange Schleppstrecke bietet für die Schulung große Ausklinkhöhen und "lange Platzrunden". Große Außenlandefelder im näheren Platzbereich. Camping am Flugplatz möglich. Im Vereinsheim stehen voraussichtlich einige Unterkünfte zusätzlich zur Verfügung.

Für Überlandflieger bieten sich hervorragende Möglichkeiten in Richtung Südwesten zum rd. 40Km entfernten Thüringer Wald mit günstigen Thermikverhältnissen.

Do. 12. Mai - So. 22. Mai 1994, Borkenberge Segelflugwochen 1994

## **Pressesplitter**